

Skype-Interview mit Madhan zur aktuellen Situation

Seit dem 17. März 2020 sind in ganz Indien die Schulen geschlossen. Das ist für die Bildungschancen der meisten indischen Kinder eine sehr einschneidende und tragische Massnahme. Unsere Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen Gründen nicht im Fernunterricht geschult werden. Es fehlen die elektronischen Geräte und die private Infrastruktur. Später erzähle ich, wie wir die Probleme gelöst haben.



Das leerstehende Schulgelände der AVS konnte während der Krise von der Regenboog Foundation benutzt werden, um medizinisches Material und Esswaren zu lagern und vorzubereiten. Von der AVS aus wurde das Hilfsmaterial an öffentliche Spitäler, Gesundheitsdienste, die Polizei und bedürftige Familien verteilt. Der Schulbus wurde in eine Covid-19 Teststation umgebaut und den lokalen Behörden übergeben.



Der Schulbus ist jetzt eine mobile Covid-19-Teststation



Hilfspakete mit Reis, Linsen und Fett sichern vielen Tagelöhner-Familien das Überleben

Über 100 Familien haben wir in der Krise regelmässig mit Lebensmittelpaketen unterstützt. Covid-19 hat sich in unserem Distrikt stark ausgebreitet. Mehr als 20'000 Personen haben sich infiziert und mehr als 200 Menschen starben bisher.

Zu Beginn des Lockdowns haben die Lehrerinnen versucht, alle Familien und Kinder zweimal pro Woche per Mobiltelefon zu erreichen. Zuerst ging es nicht um Stoffvermittlung, sondern um Aufklärungsarbeit betreffend Hygiene, Ansteckungswege, Hilfsangebote und um die Sicherheit der Kinder. Die Lehrerinnen kreierte in der ersten Phase kleine Videos mit Lerninhalten und schickten sie, wo es möglich war, an die Eltern. Wir konnten den Lernerfolg jedoch nicht ermitteln und suchten nach anderen Möglichkeiten.



Kleingruppenunterricht im Haus von Yuvaraj

Anfangs hielten wir diesen zweimal wöchentlich ab, heute sind wir jeden Tag in den Dörfern. Alle Kinder eines Dorfes - die öffentlichen Schulen sind auch bis Ende 2020 geschlossen - wurden in Gruppen aufgeteilt und mit genügend Abstand im Freien platziert. Die Lehrpersonen arbeiten abwechselungsweise mit den Gruppen und verteilen Arbeitsaufträge.



Nach Anfangsschwierigkeiten läuft es jetzt sehr gut. Die Lehrpersonen sind sehr innovativ und kreativ. Das AVS-Team leistet grossartige Arbeit.

Im Schulgelände hat es auch einige bedeutende Änderungen gegeben.

Im Gedenken an unsere Gründerin Aldis und ihren Ehemann Rudi haben wir für die Schülerinnen und Schüler einen Garten mit Fruchtbäumen angelegt. Die Betreuerinnen haben ein Erdnussfeld, diverses Gemüse, Kräuter und Gewürze gepflanzt. Die Produkte werden an bedürftige Familien und später an die Kinder abgegeben. Das Team arbeitet auch an neuen Spielgeräten und Unterrichtsmaterialien.

Der Pausenplatz ist jetzt mit Kletterpflanzen perfekt beschattet



Zum Schluss möchte ich noch von zwei bewegenden Momenten berichten: Die Eltern von Archana (6 J.) einer Zweitklässlerin der AVS, bauten in ihrem Dorf einige Sonnendächer aus Schilf, damit der Unterricht im Schatten stattfinden konnte und Yuvaraj, ein Dorfbewohner von Paliyapattu, bot den Lehrpersonen sein Haus an, sodass der Unterricht in verschiedenen Räumen und am Schatten stattfinden konnte.



Yuvaraj hat sein Haus für Kleingruppenunterricht zur Verfügung gestellt



Unsere Kinder vermissen die AVS sehr

Zwei Mütter und eine Schülerin berichten über die schwierige Zeit seit dem Lockdown im März

Ich bin Banupriya, die Mutter von Aruna (10 J.) und Ajay (8 J.). Seit einigen Wochen kommen die Lehrerinnen jeden zweiten Tag und unterrichten unsere Kinder im Dorf. Das ist grossartig, denn mein Mann und ich arbeiten den ganzen Tag auf den Feldern und wir können nicht gut lesen, schreiben und rechnen. Unsere Kinder lieben die Schule und vermissen die AVS sehr. Hoffentlich kommen die Lehrerinnen bald jeden Tag, sonst wird es für unsere Kinder sehr schwierig, die Jahrgangstests zu bestehen.

Ich danke Madhan und dem ganzen Team

Ich heisse Deepa und mein Sohn Porselvan geht in die fünfte Klasse der öffentlichen Schule.

Seit die Schulen geschlossen sind, hat mein Sohn nie für die Schule gelernt und schon sehr viel vergessen. Zum Glück sind die Lehrerinnen der AVS in unser Dorf gekommen und haben alle Kinder eingeladen mitzumachen. Jetzt macht er, ohne dass ich etwas sagen muss, täglich zwei Stunden mit und hat sogar schon Aufgaben gemacht. Mein Sohn ist viel ruhiger und ausgeglichener und ich wünschte, es gäbe täglich vier Stunden AVS Unterricht! Ich danke Madhan und dem ganzen Team für den grossartigen Einsatz für unser Dorf und unsere Kinder.



Deepa und ihr Sohn Porselvan, der in einer AVS Kleinklasse in seinem Dorf mitmachen darf

Jetzt sind viele von uns richtige Feldarbeiterinnen



Nithyashree möchte nicht eine Kinder-Feldarbeiterin sein

Schule auf den Feldern oder im Haus mitgearbeitet, aber jetzt sind viele von uns richtige Feldarbeiterinnen. Ich bin jeweils todmüde am Abend. Seit die Lehrerinnen der AVS in unser Dorf kommen, ist es anders. Der Schulleiter hat mit meinen Eltern geredet und sie haben zugestimmt, dass ich auch mitmachen darf. Die Lehrerinnen haben mir Mut gemacht und jetzt verstehe ich den Stoff wieder. Thank you AVS!

My name is Nithashree, I'm 10 years old and I go to government school in Paliyapattu.

Ich bin eine fleissige Schülerin, aber seit dem Lockdown habe ich keine Chance etwas zu lernen oder nur schon ein Buch zu lesen.

Sieben Tage die Woche muss ich mit auf die Felder. Es geht um fünf Uhr am Morgen los und in der Dämmerung kommen wir wieder zurück. Früher haben wir vor und nach der

Yogalakshmi, eine Lehrerin der AVS erzählt

Wir glauben an eine Lösung der Probleme

Als am 14. März der Lockdown und die Schulschliessungen bekanntgegeben wurden, war ich richtig geschockt. Wir waren gerade dabei, das Schuljahr abzuschliessen. Die letzten vier Wochen wären noch so wichtig gewesen. Wir hofften auf eine baldige Wiedereröffnung, aber die Regierung verlängerte die Schliessung der Schulen Monat für Monat. Die Kinder waren einfach plötzlich weg! Das Lehrerinnenteam traf sich mehrmals mit Madhan und Giri um die Situation zu analysieren. Wir waren aufgewühlt und verunsichert, fassten aber bald wieder Mut und glaubten an eine Lösung der Probleme.

An zahlreichen virtuellen Sitzungen diskutierten und planten wir das 'neue' Schuljahr. Wir hatten mit technischen, logistischen und Knowhow-Problemen zu kämpfen. Dazu kam, dass die meisten Familien ungenügende IT-Infrastruktur haben und wir wegen all den Problemen den virtuellen Unterricht nach kurzer Zeit wieder aufgeben mussten. Im August starteten wir dann mit den Micro Classes, den Kleingruppenklassen in den Dörfern, die weiter vorne schon vorgestellt wurden. Dieses Modell funktioniert bis heute sehr gut. Die Tage sind sehr intensiv, aber für alle Beteiligten erfolgreich und befriedigend.



Der neu angelegte Obstgarten, im Gedenken an Aldis und Rudi



Founded 1999

Arunachala Village School

Newsletter 2020

Madhan würdigt Aldis und Rudi

für ihr Engagement für die Ärmsten in der Region von Tiruvannamalai und erzählt wie er zur AVS kam



Ich begegnete Aldis 1996, während ich für Terre des Hommes Indien in Tiruvannamalai arbeitete. Wir hatten gelegentlich miteinander zu tun und sie war beeindruckt, wie ich mit den physisch und psychisch sehr belasteten und geforderten Kindern arbeitete. Eines Tages fragte sie mich, ob sie mich 'son', Sohn nennen dürfe. Ich wusste, dass sie drei Töchter hatte und fühlte mich geehrt. So begann eine enge Beziehung und nachdem Aldis die AVS gegründet hatte, fragte sie mich, ob ich die AVS übernehmen wolle. Der Rest ist Geschichte...

Was Aldis und Rudi hier aufgebaut haben, ist unglaublich! Aldis träumte immer von einer kinder- und menschenfreundlichen Schule, einer Schule, deren pädagogisches Credo 'bedingungslose Liebe' ist. Heute kann ich mit einem gewissen Stolz berichten: **'Aldis und Rudi, eure AVS hat sich so entwickelt, wie ihr es euch erträumt habt'**.

Aldis liebte die Schule und 'ihre' Kinder über alles. Die Reise der AVS begann 1999 mit 42 Schülerinnen und Schülern und bietet jetzt 235 Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine solide Grundausbildung.



Heute sind die Schule und ihre begleitenden Projekte ein fester und wichtiger sozialer und gesellschaftlicher Bestandteil der Grossregion Tiruvannamalai.

Liebe Aldis, ich bin sehr froh, dass du 2019 an die 20th Anniversary AVS Indian Night kommen konntest und ich dir und allen Gästen zeigen konnte, was wir in den letzten Jahren erreicht haben.

Wir werden euch, Aldis und Rudi, in ehrenvollem Gedenken behalten. Was ihr gesät habt, wird - sinnbildlich auch mit dem neu angelegten Obstgarten - noch lange Früchte tragen.

Liebe Freundinnen und Freunde der AVS,
Liebe Gönnerinnen und Gönner

Das Jahr 2020 ist für uns alle und die AVS im Speziellen, ein tragisches und herausforderndes Jahr: Weltweite Lockdowns, ein Virus, das bereits mehr als eine Million Menschenleben gekostet hat und grosse persönliche und wirtschaftliche Verluste verursacht hat. Im Spätsommer dann die Nachricht vom Tod von Aldis und wenig später von Rudi, ihrem Mann.

Auch die europäischen Länder sind von der Pandemie massiv betroffen und durchleben schwierige Zeiten, aber die ärmeren Länder werden in unvorstellbarer Härte getroffen. Fehlende staatliche Unterstützung, keine finanziellen Hilfspakete, schwache soziale Netzwerke und auch Korruption sind nur einige der Faktoren, die zur Folge haben, dass die bereits unterprivilegierten Bevölkerungsschichten nun ganz sich selbst überlassen sind. Madhan, Giri und ihr Team haben Grossartiges geleistet und unterstützen hunderte Familien.

Im Namen des Vorstandes und des AVS Teams in Indien möchte ich Ihnen für Ihre langjährige Treue und Grosszügigkeit herzlich danken! Ihre Spenden machen es möglich, die AVS Geschichte weiter zu schreiben, gerade in diesen schwierigen Zeiten.



Spenden per TWINT

Neu besteht auf unserer Website arunachala.ch die Möglichkeit, unkompliziert und direkt per TWINT zu spenden. Scannen Sie einfach den QR-Code mit der TWINT App, geben Sie den gewünschten Betrag ein und senden Sie dies ab. Oder nutzen Sie die Gelegenheit und spenden Sie, indem Sie den QR-Code hier verwenden:

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung der AVS!

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



AVS Sekretariat

Doris Frei
Wartstrasse 70
8400 Winterthur
Tel. +41 (0)79 416 51 27
sekretariat@arunachala.ch

Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
PC-Konto: 80-151-4
Arunachala Village School
Bankkonto: 1100-1391.951
SWIFT/BIC: ZKBKCHZ80A
IBAN: CH77 0070 0110 0013 9195 1

Sponsored by:
Layout: P. Schönbächler / Druck: www.baldegger.ch

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

arunachala.ch

